

BRICS-Alarm in den USA: Droht der Dollar-Hegemonie das Aus?

Ein Bloomberg-Bericht enthüllt, dass die USA selbst die größte Bedrohung für den Dollar sind, nicht BRICS.



USA - Achtung, Währungs-Wahnsinn! Der US-Dollar, das unangefochtene Schwergewicht der Finanzwelt, könnte seinen Thron verlieren, doch nicht an die aufstrebenden BRICS-Staaten. Oh nein, die eigentliche Bedrohung liegt direkt vor der Haustür der USA! Laut einem aufsehenerregenden Bericht von Bloomberg ist es der eigene Umgang der USA mit ihrer Wirtschaftsmacht, der den Dollar in Gefahr bringt. Und nicht etwa die ambitionierten Pläne von BRICS und Co., die mit China an vorderster Front den Yuan pushen wollen, um die Ketten des Greenbacks zu sprengen.

Aber was ist eigentlich passiert? Trump und seine „Drohgebärden“ scheinen weniger Wirkung zu zeigen, als man

vermuten könnte. Die wahre Schwäche liegt in der Zuverlässigkeit der Vereinigten Staaten. Die Welt setzt auf die Stabilität und das Vertrauen in die US-Wirtschaft, um ihre Zentralbankreserven zu sichern. Doch die wirtschaftlichen Eskapaden der USA könnten großen Schaden anrichten. Zuvor unvorstellbare Defizite bleiben ungestraft, da Amerikas gigantisches BIP sie abfedert. Experten warnen, Überschreitungen durch willkürliche Sanktionen, Einmischung in die Federal Reserve und geopolitische Konflikte könnten den Dollar schneller ins Wanken bringen als jeder BRICS-Plan **wie watcher.guru berichtet**. Ein starkes Plädoyer für mehr wirtschaftliche Nüchternheit und Zuverlässigkeit, wenn der Dollar weiter die Welt regieren soll!

Details	
Vorfall	Internationale Beziehung
Ursache	De-Dollarisierung, US-Sanktionen, wirtschaftliche Kontrolle
Ort	USA
Quellen	• watcher.guru

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at